

Baustelle St. Florian: Kompetenzzentrum Milchsammlung

Seite 4

Ausblick und Rückblick: Unser Arbeitsalltag mit Corona

Seite 6

Neue Fahrzeuge für REDER: Im Fuhrpark bewegt sich allerhand

Seite 10

# INFOTRANS

Das Magazin der REDER Group



# DAS LEBEN GEHT WEITER



**Als „schlimmste Krise seit dem zweiten Weltkrieg“ wird die Coronavirus-Pandemie von UN-Generalsekretär António Guterres bezeichnet, und nicht nur von ihm.**

Die Furcht vor dem Zusammenbruch des Gesundheitssystems und mit ihm eine Vielzahl von Todesopfern machte drastische Maßnahmen wie Ausgangsbeschränkungen, Schließungen von Schulen, und Gastronomie usw. erforderlich. Damit wurde ein wirtschaftlicher Rückgang eingeleitet, dessen Folgen wir noch nicht genau abschätzen können.

In Österreich haben die strengen Maßnahmen gewirkt: Im Vergleich zu anderen Ländern ist unsere Opferzahl vergleichsweise niedrig, und wir schätzen die Lockerungen auf dem Weg in

die „neue Normalität“. Wie sich Corona auf den Arbeitsalltag in unserer Unternehmensgruppe ausgewirkt hat, berichten wir auf den Seiten 6-8. Es sind Erfahrungen von außergewöhnlichem Einsatz, Humor und Kreativität.

Die Wichtigkeit der Transportunternehmen und ihrer LKW-Fahrer wurde vielen in der Krise bewusst. Wir sind notwendig, dass das Leben weiter geht. Das ist eine wohlthuende Erkenntnis, die der Öffentlichkeit hoffentlich weiter im Bewusstsein bleibt. Auch bei uns ging das Leben gut weiter: Die Baustelle des „Kompetenzzentrums Milchsammlung“ in St. Florian am Inn war nur gering beeinträchtigt, und wir haben auch in dieser Zeit in den Fuhrpark investiert.

Mit Fabian ist seit März die nächste Generation der Familie Reder im Betrieb tätig – wunderbar, dass auch das weiter geht. Ein neues Lager in Marchtrenk präsentieren wir auf Seite 12, die neue Arbeitsbekleidung auf Seite 3 und allerhand sonstiges Unterhaltsames und Interessantes auf den übrigen Seiten.

Nach jedem Sturm kommt wieder schönes Wetter, und gerade die Mischung aus Sonne und Regen ergeben den wunderschönen Regenbogen. In diesem Sinne: Viel Freude beim Lesen

A handwritten signature in blue ink that reads "Günther + Harald". The signature is written in a cursive, flowing style.

Günther und Harald Reder

Für unsere Mitarbeiter

# NEU IN DER REDER-BOUTIQUE

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist immer wieder erfreulich zu sehen, wie ihr alle vom REDER-Team in eurer Arbeitskleidung toll aussieht – mittlerweile gehört die Arbeitsbekleidung von Blåkläder schon zum Bild der Firmen-Gruppe, und euer ordentliches Auftreten ist uns wirklich wichtig! Aus diesem Grund haben wir unseren Katalog wieder um neue, tolle Teile erweitert, und für 2020 habt ihr (nach 6 Monaten Betriebszugehörigkeit) eure Punkte ja wieder zur Verfügung.

Also kommt ins Personalbüro und gebt eure Bestellungen ab, bitte aber durch die Corona-Situation eventuelle Verzögerungen zu entschuldigen. Jegliche Info dazu bekommt ihr bei uns im Personalbüro, bitte einfach melden!

Elke Reder



Baustelle in St. Florian

# KOMPETENZ- ZENTRUM MILCHSAMMLUNG

**Im Mai 2019 wurde das Betriebsgebäude von der Firma Holzwelt Jobst in St. Florian am Inn übernommen und mit den Planungen für den Um- und Neubau begonnen.**

„Nach einer intensiven Planungsphase starteten am 13. Jänner 2020 die Um- und Neubaumaßnahmen. Der milde Winter und die meist optimalen Witterungsbedingungen machten es möglich, dass die Bauarbeiten ohne Unterbrechung durchgeführt werden konnten. Nicht nur das Wetter spielte meist mit,

auch die ‚Corona-Krise‘ war auf der Baustelle kaum spürbar. Die Bau- und Installationsunternehmen konnten unter Einhaltung von zusätzlichen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen ihre Tätigkeiten ohne zeitliche Verzögerung durchführen.

Somit liegen die Baufortschritte im Zeitplan und aller Voraussicht nach, werden wir mit Ende Juli in die neuen Räumlichkeiten übersiedeln“, so Martin Hauser, der als Bereichsleiter erster Ansprechpartner für die ausführenden Firmen vor Ort ist. Mit großem Engagement und Herzblut betreut er dieses Projekt – sein „Baby“.

Montagegrube Errichtung



Montagegrube fertig



Waschhalle Errichtung





Tankstelle Errichtung



Tankstelle fertig

Dazu ergänzt Günther Reder: „In St. Florian entsteht die gesamte Infrastruktur, die für ein ordentliches Transportunternehmen notwendig ist, ergänzt um die speziellen Anforderungen der Milchsammlung. Mit einer Investitionssumme von rd. 2,8 Mio Euro setzen wir ein klares und langfristiges Bekenntnis in die Weiterentwicklung unseres Dienstleistungssegmentes ‚Milchsammellogistik‘.

Mit neuen Büroflächen samt modernster EDV-Ausstattung sowie Sozialräumen für die Fahrer möchten wir den Kolleginnen und Kollegen das Arbeitsleben so angenehm wie möglich machen.

Ein eigener Schulungsbereich für die laufenden Ausbildungen wird ebenso eingerichtet.

Die Werkstätte erhält ein optimiertes Lager, und auf der Tankstelle können LKW mit Sprit und auch den nötigen Betriebsmitteln versorgt werden. Großzügige asphaltierte Abstellflächen im Freien und eine Einstellhalle für die MSW sind ebenso vorhanden. Als Highlight wird eine automatische Tankinnenreinigungsanlage für unsere Fahrzeuge errichtet, die für noch mehr Flexibilität in den Logistiklösungen sorgt, um sie unseren Kunden anbieten zu können – Details dazu folgen in der nächsten Ausgabe.“

Waschhalle fertig



Schulungsraum Errichtung



# UNSER ARBEITSALLTAG MIT CORONA

**Desinfektionsmittel überall, Telefon statt persönlicher Gespräche und letztere nur mit Gesichtsmasken, Ausfall von Touren und Ladungen und teilweise leere Straßen prägten ab Mitte März unseren Arbeitsalltag. Ein funktionierendes Krisenmanagement mit gutem Zusammenhalt und – endlich – die ersehnte Wertschätzung des LKW-Fahrers in der Öffentlichkeit: Das war die andere Seite einer herausfordernden Zeit. „Corona“ ist noch nicht vorbei, aber die Situation hat sich doch einigermaßen entspannt.**

Oftmals geänderte Anweisungen und damit verbundene Unsicherheiten machten den ohnehin nicht einfachen Arbeitsalltag der Lenker noch schwieriger. Die Ungewissheit, das tägliche Leben zu organisieren, wenn man z.B. Schulkinder zu Hause hat, stellte auch eine Herausforderung dar. Der Lockdown der Wirtschaft betraf auch uns, sodass vorübergehend 20 LKW abgestellt werden mussten.

Dazu kamen organisatorische Herausforderungen: Desinfektionsmittel und Masken waren Mangelware, das Anbringen von Plexiglasscheiben bei Arbeitsplätzen sowie die Errichtung von Hygieneschleusen bedeutete zusätzliche Arbeit, genauso wie

die EDV-Anbindung der Heimarbeitsplätze. Telefonieren statt persönlicher Gespräche war ebenso gewöhnungsbedürftig wie die Zugangsbeschränkungen im Aufenthaltsraum oder den Büros (Dispo, Personalbüro, Werkstattbüro...).

In der Werkstätte Hörsching wurde der Zwei-Schicht-Betrieb von 6:00 bis 22:00 Uhr aufrecht erhalten – mit einer halbstündigen Pause, damit die Mitarbeiter der einen nicht mit jenen der anderen Schicht in Berührung kommen. Dadurch verkürzen sich die Schichten, vor allem für die Lehrlinge, die ja laut Gesetz nur bis 20:00 Uhr arbeiten dürfen. Trotzdem konnte der Arbeitsaufwand irgendwie bewältigt werden.

Eine besondere Herausforderung bedeutete der Besuch der Berufsschule in dieser Zeit für zwei unserer Lehrlinge. Sich mit Online-Unterricht und aus dem Buch technisches Wissen anzueignen, ist sicher nicht einfach.



Im Milchsammelbereich konnten die Touren unverändert gefahren werden, auf persönliche Kontakte wurde auch hier, sowohl in den Molkereien, als auch in den eigenen Sozialräumen, verzichtet. In der Region Rohrbach gab es bei Lieferanten einige Fälle von Covid-19-Infektionen, hier waren verstärkte Sicherheitsmaßnahmen, wie zusätzliche Desinfektion oder das Tragen von Handschuhen erforderlich.

Unter den MSW-Fahrern gab es einen Corona-positiven Fall, da der Kollege aber 48 Stunden vorher niemanden getroffen hatte, war hier keine Ansteckungsgefahr gegeben. Die Krankheit nahm einen milden Verlauf, und der Kollege ist mittlerweile vollständig genesen – darüber freuen wir uns. Auch Bereichsleiter Martin Hauser befand sich in Quarantäne, er arbeitete – so wie auch die anderen Büroangestellten in Schärding – im Home-Office.





Bei TAZYTRANS in Ennsbach sind viele Fahrer Grenzpendler. Einige mussten nach der Heimreise in Quarantäne und konnten nicht mehr nach Österreich einreisen, um ihren Dienst anzutreten. Andere Kollegen aus der Slowakei haben daher am Firmengelände Quartier bezogen, und nahmen damit eine längere Trennung von der Familie in Kauf. So wurde im Aufenthaltsraum gekocht und auch im Bürogebäude Wäsche gewaschen. Beim Trocknen derselben gab es wirkliche Kreativität – oder wer hätte das gedacht, dass man aus einem Auflieger eine Wäschespinne zaubern kann?

Und eine besonders nette Geste hat Kollegin Susi Kühnl an den Tag gelegt: Da sie in der Nähe wohnt, hat sie die Fahrer an jedem Wochenende mit selbst gebackenen Kuchen versorgt.

## Wie geht es weiter?

Die akute Ausnahmesituation ist inzwischen einer „neuen Normalität“ gewichen. Seit Ostern gibt es beim Transportaufkommen eine positive Entwicklung, und zurzeit bewegt sich die Geschäftstätigkeit wieder beinahe auf normalem Niveau.

Im Büro sind seit Mitte Mai die Kolleginnen und Kollegen wieder an ihren Schreibtischen zu finden, auch in der Werkstatt Horsching wurde der gewohnte Schichtbetrieb wieder aufgenommen. Desinfektionsmittel und Hygieneschleusen werden uns noch eine Zeit lang begleiten.

In St. Florian am Inn wird wieder mit voller Leistung an der Baustelle für das „Kompetenzzentrum Milchsammlung“ gearbeitet, der dreiwöchige Baustopp hat kaum für Verzögerungen gesorgt. Dazu mehr auf den Seiten 4 und 5.

TAZYTRANS fährt mit reduziertem Fuhrpark selbstbewusst und gestärkt in die Zukunft – vor allem, weil wir für die Retourladungen nach Österreich auch auf den Spotmarkt angewiesen sind. Und bei den Dumpingpreisen, die sich dort seit der Krise nochmals verschärft haben, können und wollen wir nicht mitspielen.

## DANKE...

**an alle, die helfen, diese Zeit mit Einsatz, Gewissenhaftigkeit und Verständnis zu bewältigen. Diese Krise betrifft uns alle in irgendeiner Form. Es sieht aber so aus, dass wir auch diese gut überstehen werden.**

# FAHRER- PICKERL

Du willst zeigen, dass du ein „Fahrer aus Leidenschaft“ bist?  
Ab sofort gibt es Aufkleber, die dich als solchen kennzeichnen –  
gedacht sind sie für deinen privaten PKW...  
Erhältlich im Personalbüro, in der Dispo und in den Außenstellen.

Übrigens: Die Idee dazu hatte Kollege Robert Freudenthaler –  
super!



## Alles für unsere Mitarbeiter



# REDER4ME

## Angebot Vorsorgeuntersuchung

Wir bieten Vorsorge-Untersuchungen durch unseren Betriebs-  
arzt Dr. Marckhgott in der Zentrale und in den Außenstellen an.

Die nächsten Termine sind:

Dienstag, 16. Juni, Zentrale Hörsching ab 17:00 Uhr

Freitag, 19. Juni, Ennsbach ab 14:00 Uhr

Einige Kolleginnen und Kollegen haben bereits in Rohrbach und  
Hörsching dieses Angebot genutzt, ihre Gesundheit zu checken.  
Es gibt auch die Möglichkeit, einen Corona-Test zu machen  
(kostenpflichtig! Antikörpertest (Bluttest) € 45,-; Rachenabstrich  
€ 115,-).

Weitere Termine – auch zur Nachbesprechung – werden recht-  
zeitig bekannt gegeben. Anmeldung und nähere Informationen  
im Personalbüro.



Neue Fahrzeuge für REDER

# IM FUHRPARK BEWEGT SICH ALLERHAND

**Im Geschäftsjahr 2019/2020 haben wir in der Gruppe 40 Fahrzeuge getauscht, ziehende und gezogene Einheiten in verschiedenen Modellen für verschiedene Kunden.**

Für unseren Kunden Synthesa sind zwei neue Mercedes Atego seit April im Einsatz. Ein weiterer Mercedes Atego wurde im ERRO-Design beschriftet, somit gibt es jetzt zwei blau-weiße LKW in der Gruppe. Für unseren Kunden Rexel wurden fünf neue 1-Achs-Kofferaufleger in Dienst gestellt. Sie fahren in der Nachtzustellung im Linienverkehr.

12 Fahrzeuge, die schon länger für die Rexel-Tageszustellung im Einsatz sind, wurden jetzt einheitlich im Kundendesign





beschriftet, genau so wie die beiden neuen MAN TGE. Zwei Tandem-Fahrzeuge für unseren Kunden Dachser wurden ebenso erneuert.

Im Milchsammel-Bereich wurden fünf neue Tankauflieger in Dienst gestellt. Durch eine Änderung in der Tourenplanung werden diese nun für die Milchabfuhr in die Molkereien verwendet. Weitere werden folgen.



# REDER-LAGER MARCHTRENK

**Mit Mitte Februar haben wir eine große Lagerfläche in Marchtrenk in Betrieb genommen. Am Gelände der ehemaligen Spinnerei Becker & Sohn sind wir in mehreren Hallen mit einer Gesamtfläche von über 10.000 m<sup>2</sup> eingemietet.**



Der überwiegend größte Teil der gesamten Lagerkapazität wird für unseren Kunden Hauser genutzt. Anfangs gedacht als Pufferlager für Großbritannien, sind mittlerweile einige Länder in Mittel-, Süd und Osteuropa dazugekommen, welche von unserem Kunden über das Lager Marchtrenk disponiert werden. Auch Projekte in Österreich durchlaufen unser Lager und dürfen unter anderen durch REDER-LKWs in den einzelnen Bestimmungsorten zugestellt werden.

Nach intensiven Verhandlungen und einer kurzfristigen Installation des notwendigen Equipments, konnten wir mit 17. Februar die ersten LKW-Ladungen einlagern. Mittlerweile wurden in Marchtrenk über 300 LKW-Züge umgeschlagen und rund 2.500 Möbel ein- bzw. ausgelagert.

Markus Lang



**tazytrans ganz persönlich**

# PAUL SCHWARZ- MAYR

**Paul ist seit 2002 bei TAZYTRANS, seit 2019  
als Betriebsleiter tätig.**

## **Welche Eigenschaften sind für einen Betriebsleiter am Wichtigsten?**

Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, eigenständiges Arbeiten, Koordinationsfähigkeit, Organisation und Planung, Flexibilität, Teamführung und Mitarbeitermotivation.

## **Was ist deine schönste Erinnerung an deinen Berufsalltag?**

Besonders jetzt in der Corona-Krise zu sehen, dass unser Team und besonders unser Fahrpersonal hinter unserer Firma steht und auf Grund der Einreisebeschränkungen in der Slowakei wochenlang verzichtet hat, am Wochenende nach Hause zu fahren. Natürlich freut man sich auch auf positive Feedbacks von Kunden, die einem immer wieder neue Motivationsschübe geben.

## **Was wünschst du dir für die Zukunft des Unternehmens TAZYTRANS?**

Eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens und dass die Marke TAZYTRANS noch lange weiter bestehen bleibt, sodass ich, wenn ich einmal in Pension gehe, auch noch Fahrzeugen von TAZYTRANS begegne und damit Erinnerungen verbinden kann.



## **AUF EINEN BLICK**

### **Geboren**

Geboren am 30.11.1962 in Vöcklabruck

### **Familienstand**

Verheiratet, 2 erwachsene Kinder

### **Derzeitiger Wohnort**

Ybbsitz

### **Liebste Freizeitbeschäftigung**

Familie, Gartenarbeit, Sport und Reisen

### **Das macht mich aus**

ehrgeizig, zuverlässig, ausgeglichen

## **Was wünschst du dir, dass die Menschen in Hinblick auf die Transportbranche anders sehen?**

Dass unsere Branche nicht nur negativ, in welchen Belangen auch immer, gesehen wird, sondern, dass wir als Dienstleister und Versorger unserer Bevölkerung und unserer Industrie gesehen werden. Denn wir sichern nicht nur unsere Branchenarbeitsplätze, sondern auch alle anderen Sparten unter dem Slogan „Der LKW bringt, was wir täglich brauchen“.



# DA GIBT'S WAS ZU

## Die Geburtstagskinder

### 40 Jahre

06.04.1980 Franz Zankl

### 50 Jahre

03.02.1970 Miroslav Zahorsky (TAZY, Nachtrag zu Ausgabe 40)

14.02.1970 Susanne Kühnl (TAZY, Nachtrag zu Ausgabe 40)

01.05.1970 Ali Akmese

15.05.1970 Anton Aigner (TAZYTRANS)

12.06.1970 Gerald Griedl

25.06.1970 Zoltan Benko (TAZYTRANS)

### 60 Jahre

01.06.1960 Heinz-Peter Weissenböck

11.06.1960 Helmut Röhr



**ALLES GUTE!**

### Mit 50 lässt sich's leben!

Den Slogan haben die Milchsammel-Kollegen auf einen verschleißfreien und aus nachwachsenden Rohstoffen bestehenden LKW schreiben lassen, um damit Martin Pühringer zum runden Geburtstag im März zu gratulieren.

Seite 15, rechts von oben nach unten: Amana Dobrei mit ihren Eltern Daniel und Rahela Dobrei, Lidia-Diana Trif, Sarah-Maria-Daniela Buhazi, Seite 15, unten von links nach rechts: Fabian Reder und Manuel Arth

## Unsere Dienstjubilare

### 10 Jahre bei REDER

01.04.2010 Marco Lang

06.04.2010 Alois Wolfsteiner

07.04.2010 Stefan Leichtfried

10.05.2010 Alois Brammer

28.06.2010 Erkan Canbaz

28.06.2010 Franz Pichler

### 15 Jahre bei REDER

02.05.2005 Ronald Sallaberger

08.05.2005 Rafet Cekic

27.06.2005 Nusret Vugdalic

### 20 Jahre bei REDER

03.04.2000 Ermin Sabic

05.06.2000 Rudolf Kammerhuber

# FEIERN!

## Anlässe zur Gratulation!

### Nachwuchs

- 20.02.2020 Amana, das Töchterchen von Daniel Dobrei, hat sich ein tolles Geburtsdatum ausgesucht.
- 09.03.2020 Sarah-Maria-Daniela ist der ganze Stolz von Papa Laurentiu-Daniel Buhazi
- 14.05.2019 George-Sebastian Trif ist frischgebackener Papa von Lidia-Diana, sie erscheint „ganz frisch“ in der Infotrans!

**Allen Familien herzliche Glückwünsche zum Nachwuchs!**

## Neu im Team!

Fabian Reder ist seit April in der Zentrale Hörsching tätig. Als IT-Fachmann kümmert er sich um EDV-Projekte größerer und kleinerer Natur: Mitten in der Corona-Krise ins Unternehmen eingetreten, hatte er gleich die wichtige Aufgabe, sich um die Home-Office-Anschlüsse der Kolleginnen und Kollegen zu kümmern. Damit ist die nächste Generation der Familie Reder im Familienunternehmen tätig.

Seit Ende Jänner ist Manuel Arth als Staplerfahrer in Diensten von ERRO und hält auch das Lager auf Schuss.

**Wir heißen euch herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!**



**Wenn du möchtest, dass auch deine Hochzeit oder dein Kind in der INFOTRANS abgebildet wird, schreib uns und schick uns dein Bild! [infotrans@redertrans.at](mailto:infotrans@redertrans.at)**

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: REDER Group GmbH, Wiener Bundesstraße 22, A-4063 Hörsching, Tel.: +43 (0) 7221/72109, Fax: +43 (0) 7221/72109-99,  
Internet: [www.redergroup.at](http://www.redergroup.at), Email: [office@redertrans.at](mailto:office@redertrans.at), Firmenbuchnummer: 237450 t, Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz, Geschäftsführer: Günther und Harald Reder,  
Layout und grafische Gestaltung: [www.moremedia.at](http://www.moremedia.at), Fotos: Winfried Flohner, REDER Group, Getty Images, privat  
Grundlegende Richtung: Dieses Magazin enthält Informationen über Ereignisse und Entwicklungen in der REDER-Unternehmensgruppe



[www.redergroup.at](http://www.redergroup.at)

